



TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT

Daniel Günther: Auf die Landespolizei ist Verlass

Ministerpräsident: Dank der Polizei war der Tag der Deutschen Einheit ein gelungenes Bürgerfest – GdP mit Werbebezel und Einsatzbetreuung

Kiel – Der Tag der Deutschen Einheit Anfang Oktober in Kiel war auch für die Landespolizei eine besondere Herausforderung. Schließlich blickte ganz Deutschland auf das Bürgerfest mit politischer Prominenz mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier und Bundeskanzlerin Angela Merkel sowie Hunderttausenden Besuchern in der Landeshauptstadt. Mit Bravour bewältigten die schleswig-holsteinischen Polizeikräfte mit Unterstützung von Beamten aus anderen Bundesländern den größten Einsatz dieses Jahres.

Und auch die Gewerkschaft der Polizei (GdP) nutzte den historischen Tag, um sich mit einem Stand der Öffentlichkeit zu präsentieren. Über die beiden Festtage hatte die GdP auf der Meile „Gesellschaft und Innovation“ im Kieler Ratsdienergarten ihr Werbebezel aufgeschlagen und einige Überraschungen für die Besucher paratgehalten. Als Renner für Klein und Groß erwies sich dabei das GdP-Glücksrad. So bildeten sich immer wieder Menschenschlangen vor dem Werbebezel. Viele Besucher nutzten auch die Gelegenheit, um sich bei Su-

sanne Rieckhof und ihrem Helferteam über die Polizei und die GdP zu informieren.

Aber damit nicht genug: Zusätzlich hatte der GdP-Landesbezirk während des zweitägigen Großeinsatzes in der Landeshauptstadt mit Unterstützung der Regionalgruppe Kiel-Plön und der Bundespolizei, Direktionsgruppe

Küste, eine begleitende Betreuung für alle im Einsatz beteiligten Kolleginnen und Kollegen organisiert. Viele ehrenamtliche Helferinnen und Helfer waren fast rund um die Uhr für die eingesetzten Kolleginnen und Kollegen da und boten kleine Erfrischungen und Snacks an. Und auch der Bundesvorsitzende Oliver Malchow hatte es sich nicht nehmen lassen, seine Verbundenheit mit den Kolleginnen und Kollegen unter Be-

weis zu stellen und gemeinsam mit dem Landesvorsitzenden Torsten Jäger unterschiedliche Polizeieinheiten zu besuchen und Gespräche mit den Einsatzkräften verschiedener Einheiten zu führen. Und Malchow zollte Respekt: „Es ist immer wieder imponierend, mit welcher Grundhaltung die Kol-



Der GdP-Bundesvorsitzende und der Landesvorsitzende im Gespräch mit Einsatzkräften.



Ministerpräsident Daniel Günther (2. v. l.) zusammen mit Ehefrau (r.) sowie Oliver Malchow, Torsten Jäger und Thomas Wulff (l.) am GdP-Stand. Fotos: Susanne Rieckhof



Ein GdP-Betreuungsteam im Einsatz

leginnen und Kollegen trotz enormer Einsatzbelastungen ihren Dienst erfüllen. Sie fühlen sich spürbar dem Bürger verpflichtet“, so Oliver Malchow. Und auch Torsten Jäger war angetan. „Ob im alltäglichen Streifen- und Ermittlungsdienst oder wie

Fortsetzung auf Seite 2.



Fortsetzung von Seite 1

im heutigen Großeinsatz, die Kolleginnen und Kollegen bewältigen ihre unterschiedlichen Aufgaben mit großer Professionalität. Das ist von unschätzbarem Wert und verdient größte Anerkennung“, unterstrich der GdP-Landesvorsitzende.

Lob gab es auch von Ministerpräsident Daniel Günther: „Die Landespolizei hat einen großen Anteil daran, dass das Bürgerfest anlässlich eines so historisch bedeutsamen Tages großartig gelingen konnte. Sie hat mit ihren Sicherheitsvorkehrungen und bei der Bewältigung des Mammut-Einsatzes über zwei Tage erneut ihre Zuverlässigkeit und Flexibilität unter Beweis gestellt. Es ist entspannend für einen Ministerpräsidenten zu wis-

sen, dass er sich in jeder Situation auf seine Polizei verlassen kann“, zollte Daniel Günther Respekt. Ebenso beeindruckt vom Einsatz der Landespolizei zeigte sich Innenminister Hans-Joachim Grote. „Ob an Land oder auf dem Wasser, ob in Uniform oder in Zivil – alle an diesem außergewöhnlichen Polizeieinsatz Beteiligten haben mit großem Engagement einen Beitrag zum Gelingen dieses historischen Events beigetragen. Dafür gebührt ihnen großer Dank. Das macht einen Innenminister schon stolz, als oberster Dienstherr die Verantwortung für diese Landespolizei zu haben“, strahlte Grote.

Mehr als zufrieden war auch Landespolizeidirektor Michael Wilksen: „Die Landespolizei hat sich heute einmal mehr als echte Bürgerpolizei präsentiert. Das war an einem so bedeutungsvollen Tag besonders wichtig und wohltuend“, so Wilksen. Vor allem das Zusammenwirken zwi-

schen den hiesigen und den Einsatzkräften anderer Landespolizeien habe perfekt funktioniert. „Ich habe abermals hochmotivierte und den Menschen zugewandte Polizistinnen und Polizisten erlebt. Es ist schon etwas Besonderes, als Landespolizeidirektor auf ein solches Potenzial vertrauen zu können“, stellte Michael Wilksen fest.

Und auch die Beauftragte für die Landespolizei, Samiah El Samadoni, reihte sich in die Lobeserhebungen. Sie habe sich zum Tag der Deutschen Einheit einzelne Einsatzabschnitte der Landespolizei angesehen, berichtete die Polizeibeauftragte. „Es ist ein gutes Gefühl, so sicher feiern zu können, weil zahlreiche Polizistinnen und Polizisten einen so hervorragenden Job leisten und damit das Bürgerfest und die Protokollveranstaltungen schützen“, so El Samadoni gegenüber der GdP.

Text/Fotos: Thomas Gründemann

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss der

**Ausgabe 12/2019:
Freitag, 1. November 2019**



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: Landesbezirk Schleswig-Holstein

Geschäftsstelle:
Max-Giese-Straße 22, 24116 Kiel
Telefon (04 31) 1 70 91
Telefax (04 31) 1 70 92
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:
Verantwortlicher Redakteur:
Thomas Gründemann
Geschäftsführender Landesvorstand
Max-Giese-Straße 22, 24116 Kiel
Telefon (04 31) 1 70 91
E-Mail: gdp.schleswig-holstein@gdp-online.de

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 41
vom 1. Januar 2019

Namentlich gekennzeichnete Beiträge
stellen nicht in jedem Fall die Meinung
der Redaktion dar.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0170-6497

NACHRUF

Erinnerungen an Georg Schulz

Ich war gerade 1982 beim Landesbezirk der GdP angefangen, da saß Georg Schulz schon mit seinen buschigen Augenbrauen vor meinem Schreibtisch. „Kollege Rehr – wissen Sie, ich bin bei der Kripo“, so begann er das Gespräch. Ein Kriminalbeamter in der GdP! Das war zu der Zeit nahezu unüblich. Georg Schulz war einer der wenigen, die sich stets zur GdP bekannten. Er war bei unserem ersten Zusammentreffen Leiter der KD Itzehoe. Schulz, geboren 1927 in Danzig, ist sich stets treu geblieben. Er war tatsächlich jemand mit Ecken und Kanten. So stand er bei jedem Delegiertentag am Rednerpult, diskutierte, argumentierte und trat immer für spezielle Interessen der Kripo ein, sah aber stets, dass die Landespolizei eine Polizei war und kämpfte gegen „Separisten“ – „nur gemeinsam sind wir stark“.



In einer ruhigen Stunde erzählte er mir von einer dienstlichen Aufgabe, die ihn sehr belastet hatte. Er wurde Ende der 50er-Jahre ins Landeskriminalamt mit einer Sonderaufgabe versetzt. Er sollte von dort nationalsozialistische Verbrechen verfolgen. Immer und immer wieder wurden ihm dabei Steine in den Weg gelegt und Schwierigkeiten bereitet. Es gab Leute bei Polizei, Justiz und Politik, die kein großes Interesse an einer strafrechtlichen Verfolgung bei diesen möglichen Straftaten hatten. Er blühte auf, als er von dieser Aufgabe entbunden wurde. Er machte die Ausbildung zum höheren Dienst, bekleidete mehrere Funktionen und war zuletzt Leiter der Kriminaldirektion Lübeck. Von hier aus verabschiedet man ihn 1987 in den Ruhestand. Seine Stimme blieb. Keine Jahreshauptversammlung lief ohne ihn und seinen Beiträgen. Schulz starb im Juli 2019 im Hessischen.

Georg Schulz war schon eine besondere Persönlichkeit, ohne die einer lebendigen Gemeinschaft, wie der GdP, bestimmt etwas gefehlt hätte.

K.-H. Rehr



406 Nachwuchspolizisten feierlich vereidigt

GdP: Würdiger Rahmen für Festakt

Neumünster – Es war eine imposante Kulisse, die sich den 406 Polizeiwärterinnen und Polizeianwärter bei ihrer Vereidigung in den Holstenhallen in Neumünster bot. Im Beisein von Innenminister Hans-Joachim Grote legte der Polizeinachwuchs feierlich seinen Diensteid auf die Landesverfassung ab. Die Ränge der Halle 1 waren fast bis auf den letzten Platz gefüllt, als die jungen Schutz-, Wasserschutz- und Kriminalpolizisten unter dem herzlichen Applaus den Innenraum betraten, um für diesen Festakt Platz zu nehmen. Hunderte Familienangehörige und Freunde der 158 Frauen und 248 Männer wohnten der feierlichen Vereidigung bei. Aber auch unzählige hochrangige Vertreter der Polizei, die Polizeibeauftragte des Landes, Samiah El Samadoni, und der Landesvorsitzende der Türkischen Gemeinde, Dr. Cebel Küçükcaraca, sowie die Landtagsabgeordneten Tim Brockmann (CDU), Jörg Hansen (FDP) und Kathrin Wagner-Bockey (SPD) nahmen an der feierlichen Zeremonie teil.

Bevor der Festakt zur Vereidigung eröffnet worden war, hatte Polizeiseelsorger Volker Struve den Tag mit einem Gottesdienst eingeleitet. Bei der Gestaltung hatte ihm abermals Thorsten Maaß tatkräftig zur Seite gestanden. „Schritte wagen“ lautete der Titel des Gottesdienstes. So verlasen Ann-Christin Mundt, Ainhoa Escribano Böhm, Annemarie Sommerfeld und Freya Franke als Start in



Während der Vereidigung war die Halle 1 der Holstenhallen voll besetzt.

ihr Berufsleben als Polizisten ihre persönlichen Diensteste. Mit ihren Fürbitten gaben Klaus Riedl, Dennis Bock, Michael Wilksen und Andreas Kropius dem Polizeinachwuchs gute Wünsche mit auf den beruflichen Werdegang.

In einem Anspiel aus den polizeilichen Berufsalltag unterstrichen Alica Kompa, Frederieke Boog, Jens Reinartz, Jacob Hübner, Daniel Hübner und Nicklas Riechmann, dass sich auch eine Polizistin oder Polizist nicht mit seinem Problem einigeln sollte und es stattdessen besser sei, „den Schritt zu wagen“ und darüber zu reden oder sich Beratung oder Hilfe zu holen. Den musikalischen Part übernahm wie im vergangenen Jahr Jessica Lehme, am Keyboard begleitet von Axel Riemann. Mit viel Beifall honorierten die neuen Auszubildenden und ihre Angehörigen dem kurzweiligen Gottesdienst. „Für mich sind die persönlichen Diensteste der Auszubildenden immer wieder berührend und wichtig. Hier zeigt sich die Bedeutung des Ethik-Unterrichts für das Rollenverständnis“, meinte Christiane Balzer, die Leiterin des Fachbereichs Allgemeinbildung in der PD AFB, auf Nachfrage. Sie

schätze das große Engagement von Pastor Struve.

Aber auch die Leiterin der PD AFB, Maren Freyher, fand anerkennende Worte für den angesehenen Polizeipastor, der vom Leitenden Pastor des „Hauptbereichs Seelsorge und gesellschaftlicher Dialog“, Sebastian Borck, unterstützt wurde. „Sie haben trotz einer nicht ganz einfachen persönlichen Zeit aufgrund von einzelnen medialen Darstellungen den Gottesdienst anlässlich der Vereidigung wieder einmal außerordentlich gestaltet und damit erneut die ethischen Werte der Landespolizei über ihren Gottesdienst versinnbildlicht und die Werte ins Bewusstsein gerufen. Dass sie diese selbst verkörpern, haben sie jüngst verdeutlicht“, hob die Leitende Polizeidirektorin hervor. Für die Demokratie sei es mehr denn je essenziell, dass Menschen wertorientiert Haltung zeigen und aufstehen. „Und bei einigen Professionen ist es zudem per se unabdingbar“, ergänzte Freyher. In ihren Worten an den Polizeinachwuchs gab sie zu bedenken, dass sich dieser mit der Berufswahl der Gesellschaft und damit dem Bürger verpflichtet habe. Das Handeln müsse an den ethischen Werten der Verfassung ausgerichtet sein, so die Leiterin der PD AFB. „Die an Sie gestellten gesellschaftlichen Ansprüche können dabei vielfältig und auch widersprüchlich sein. Umso wichtiger ist es, dass Sie bei ihrer Berufsausübung gestärkt werden. Und zwar durch Ihre Kollegen und Vorgesetzten, durch Ihr privates Umfeld und

Fortsetzung auf Seite 4



Innenminister Hans-Joachim Grote (2. v. r.) mit Ehefrau sowie Landespolizeidirektor Michael Wilksen (r.). Des Weiteren auf dem Foto der Leiter der Polizeiabteilung im Innenministerium Torsten Holleck, Maren Freyher, ihr Vertreter Ralph Garschke und Michael Kock, Dekan des Fachbereichs Polizei an der FHVD.



Fortsetzung von Seite 3

durch die Bürger selbst, die nach wie vor ein generelles gesellschaftliches Vertrauen in die Institution Polizei haben“, sagte Maren Freyher. Und auch kritische Diskussionen über und mit der Polizei seien bei einem der Gesellschaft verpflichteten Beruf und auf einer Demokratie basierendem Staatssystem selbstverständlich.

Und Landespolizeidirektor Michael Wilksen wandte sich ebenfalls an den Polizeinachwuchs. Mit seinem Bekenntnis übernehme dieser ab sofort die volle persönliche Verantwortung für sein polizeiliches Handeln, die ihm niemand mehr abnehmen werde und könne. „Dies muss Ihnen bewusst sein und für immer in Ihrem Bewusstsein bleiben. Für eine Polizei in einem demokratischen Rechtsstaat ist dieses Selbstverständnis nach meiner Auffassung zwingend“, stellte Wilksen fest. Der Landespolizeidirektor stellte aber auch klar: „Wir sind kein Staat im Staate. Wer so etwas behauptet, hat ein ganz anderes Bild von dieser Landespolizei als zumindest ich. Die Polizei in Schleswig-Holstein hält sich an Recht und Gesetz. Das ist unser Auftrag und den erfüllen wir, denn wir alle haben auch einmal den Diensteid geleistet.“ Weil der Polizeiberuf anspruchsvoll sei, sei auch die Qualifikation dafür besonders wichtig. Dank eines qualifizierten Ausbildungspersonals werde der Polizeinachwuchs den Ansprüchen einer Bürgerpolizei in Schleswig-Holstein ganz sicher gerecht werden. In der Landespolizei finde seit vielen Jahren eine sehr professionelle Ausbildung statt. Sie sei heute richtigerweise viel stärker werteorientiert ausgeprägt und angelegt als in früheren Zeiten. Dazu gehört auch das Fach Berufsethik, dass bei unserem Polizeipastor Herrn Struve in guten Händen liegt“, hob Wilksen hervor. „Als Garant für die Innere Sicherheit unterliegen wir zurecht einer umfassenden öffentlichen Kontrolle. Das gilt beispielsweise für die unabhängige Prüfung von Vorwürfen durch die Staatsanwaltschaften und die Gerichte. In diese Prüfungen habe ich genauso großes Zutrauen wie in das rechtsstaatliche und professionelle Handeln der Kolleginnen und Kollegen des operativen Dienstes“, stellte der Landespolizeidirektor fest. Die Anwärterinnen und Anwärter würden in Zukunft die Landespolizei prä-

gen. Sie seien die Zukunft – mit ihrem Charakter, ihrer Haltung, ihrer Individualität, ihrem Verantwortungsbewusstsein und der gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben. „Tun Sie es mit Verstand, mit Herz und mit Mut. Ich vertraue Ihnen“, sagte Michael Wilksen abschließend. Innenminister Hans-Joachim Grote ermutigte die jungen Polizisten. „Sie haben sich entschieden, einen ganz besonderen Beruf zu ergreifen. Ihre Uniform macht diesen Beruf nach außen sichtbar. Und Sie werden bald bemerken: Damit verändert sich vieles. Denn diese Uniform ist nicht nur Schutz- und Arbeitskleidung. Die Uniform macht auch deutlich: Hier steht der Staat. Hier steht ein Mensch in Uniform, der Dienst für die Gemeinschaft tut. Hier steht ein Mensch, der Recht



Jan-Erik Renner und Ann-Christin Mundt trugen den Prolog vor.

durchsetzt. Diese Menschen werden Sie sein“, so Grote. Die Landespolizei brauche motivierte und selbstbewusste Polizistinnen und Polizisten, Menschen, die mitdenken und bereit seien, Verantwortung zu übernehmen und die zu den Grundwerten unserer Gesellschaft stünden. „Die Landespolizei ist an Recht und Gesetz gebunden. Und sie handelt nach Recht und Gesetz. Ich habe volles Vertrauen in die Polizistinnen und Polizisten, die in unserem Land die Sicherheit der Menschen ge-



Vier Nachwuchspolizistinnen trugen Ihren persönlichen Eid vor. Rechts: Polizeipastor Volker Struve und Thorsten Maaß.

währleisten“, unterstrich der Minister. Auf die neuen Polizistinnen und Polizisten warte ein ausgesprochen anspruchsvoller Beruf, der auch Schattenseiten habe. Denn Polizistin und Polizist zu sein bedeute auch, häufig nachts, an Wochenenden und auch an Feiertagen zu arbeiten. Es bedeute, dass fast alle Einsätze überraschend kommen, und es bedeute auch, dass man als Polizist im Dienst Dinge zu sehen bekomme, die manchmal nicht leicht zu verarbeiten seien. „Deshalb geben wir Sie in die Obhut sehr erfahrener und motivierter Ausbilderinnen und Ausbilder. Sie alle werden Ihnen Handwerkszeug für Ihren Berufsalltag mitgeben“, versprach Grote. Dies gelte für die Polizeidirektion in Eutin genauso wie für die Fachhochschule in Altenholz. Und genauso für die Praxisdienststellen in ganz Schleswig-Holstein. „Sie werden Fachwissen erwerben und Einsatztechniken üben. Lernen, wie man Gespräche führt mit Tätern, Opfern und Zeugen. Am Ende werden Sie in der Lage sein, nicht nur die objektive Sicherheitslage zu erfassen, sondern auch das subjektive Sicherheitsgefühl in ihrem Dienstbezirk richtig einordnen können“, so Hans-Joachim Grote abschließend. Bevor Innenminister Grote als oberster Dienstherr der Landespolizei den Polizeianwärterinnen und -anwärtern feierlich den Amtseid abnahm, war es Ann-Chris-



Polizeianwärter legten Amtseid ab.



LANDESPOLIZEI

tin Mundt und Jan-Erik Renner vorbehalten, den Prolog vorzutragen.

Großen Zuspruchs erfreute sich auch das Bundespolizei-Orchester Hannover für seine schwingvolle musikalische Begleitung der Vereidigung. Am Ende des Festaktes war auch die Gewerkschaft der Polizei

(GdP) beeindruckt: „Es ist großartig, dass die Vereidigung unserer jungen Kolleginnen und Kollegen in einem so außergewöhnlichen Rahmen in den Holstenhallen ermöglicht worden ist. Es sind sicherlich Eindrücke, die unvergesslich bleiben werden. Am Ende der Ausbildung werden gut vor-

bereitete Polizistinnen und Polizisten die Dienststellen von Schutz-, Wesserschutz- und Kriminalpolizei verstärken“, so der Stellvertretende GdP-Landesvorsitzende Sven Neumann.

Text/Fotos:
Thomas Gründemann

AUS DEN REGIONALGRUPPEN**Polizei ist nicht ausreichend geschützt**

SPD kritisiert mangelnde Sicherheit für Preetzer Polizei

Preetz – Die SPD hält die Sicherheit der Polizisten der Polizeistation Preetz für nicht ausreichend. „Das ehemalige Amtsgerichtsgebäude, das denkmalgeschützt ist, hat eine Menge Charme, aber es entspricht überhaupt nicht den Anforderungen an moderne Polizeiarbeit“, befand die polizeipolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion, Kathrin Wagner-Bockey, nach einem Besuch der Dienststelle im Kreis Plön. Unterstützt wird sie in ihrer Bewertung von der SPD-Landtagsabgeordneten Regina Poersch. „Es gibt hier viel zu tun, um den Ansprüchen an eine moderne Polizeistation gerecht zu werden“, moniert Poersch. Weder eine Sicherheitschleuse noch eine Barrierefreiheit seien vorhanden. Weiterhin fehle ein sicherer Raum und eine notwendige äußere Sicherheit, so die Sozialdemokratin.

Der Grund für die Diskussion um die Sicherheit der Polizeistation: Im April vergangenen Jahres war die Preetzer Polizeistation Ziel eines Angriffs von 16-Jährigen, bei dem versucht worden war, die Fensterscheiben einzuwerfen und die Tür des Gebäudes einzutreten. Noch schlimmer: Zwei Beamte der Dienststelle waren – wie Revierleiter Michael Martins berichtete – angegriffen worden, als sie das Gebäudes verlassen wollten. Bei ihrer Flucht bewarfen die Jugendlichen die Ordnungshüter mit Steinen. Nur um Haaresbreite verfehlte ein ziegelsteingroßes Wurfgeschoss eine Polizistin. In einer Kleinen Anfrage an die Landesregierung kritisiert die SPD die Landesregierung, nicht genügend Sicherheitsvorkehrungen veranlasst zu haben. Die Installation von Videotechnik sei nicht ausreichend. In seiner Antwort

weist das Innenministerium darauf hin, dass es „bei der großen Anzahl an Polizeidienststellen im Land nicht möglich ist, sofort alle Sicherheitsstandards anzupassen“. Des Weiteren könne die Umsetzung auch aufgrund der Vielzahl an Aufträgen, insbesondere auch durch die Polizei, nicht umgehend erfolgen.

Letztlich wird auch nicht bei allen Forderungen unbedingter Handlungsbedarf gesehen. Mit der Antwort geben sich die beiden SPD-

Politikerinnen aber nicht zufrieden. Beim Besuch in Preetz sei nicht der Eindruck entstanden, dass die baulichen und sicherheitstechnischen Konsequenzen aus dem Angriff auf die Polizeistation ausreichten, stellt Wagner-Bockey fest. Nach wie vor fehle dort der entsprechende Sicherheitsstandard. Die SPD im Landtag hatte bereits zum zweiten Mal erfolglos Geld beantragt, um die Polizeistation in Preetz baulich sichern zu lassen.

Seminar der Seniorengruppe

Bewegung und Ernährung ist im Alter nicht minder wichtig

Am 29. November 2019 veranstaltet die GdP-Seniorengruppe in der Landesturnschule in Trappenkamp einen altersgerechten Ernährungs- und Bewegungstag.

Für dieses Seminar konnten zwei fachkundige Referentinnen gewonnen werden, die auch auf Fragen und Wünsche der Teilnehmer gerne eingehen werden.

Neben den Ernährungsformen im Alter geht es auch aktiv um Bewegung und Koordination fürs Hirn, Rückenfit, Faszienstretching und Entspannung.

Für Verpflegung vor Ort ist gesorgt. GdP-Mitglieder zahlen 10 Euro und Nichtmitglieder 50 Euro.

Anmeldungen bis 1. November bitte per Mail an dortih.schulz@gdp.de oder Tel. 04 31/1 70 91.



Kurzweiliges Seniorenseminar

Ein Rückblick von Norbert Hansen

Bad Malente – Es war wieder gut besucht, unser Seniorenseminar. Bei einer Tasse Kaffee und einem kleinen Schnack begann das Seminar an der Gustav-Heinemann-Bildungsstätte mit der Begrüßung und einer allgemeinen Einführung durch den Landesvorsitzenden Hermann Reissig. Auch die Hausherrin Anastasia Brack begrüßte uns sehr herzlich.

Nach dem Mittagessen konnten wir uns auf Torsten Jäger freuen, der uns wieder einmal kurzweilig durch die wichtigsten GdP-Themen in unserem Bundesland führte. Im Anschluss daran bekamen wir einen Einblick durch Jörn Tietje, der uns auf eine tolle Reise unter dem Titel „Welcome to Iran – 50 Tage mit dem Fahrrad durch den Orient“ mitnahm. Alle Seminarteilnehmer lauschten fasziniert seinem Bericht, und es wurden noch viele Fragen gestellt. Da vergingen zweieinhalb Stunden wie im Flug. Nach dem Abendessen und einem kleinen Spaziergang ging es auf das eine oder andere Bier in die Bar. Am nächsten Morgen konnten wir Anastasia Brack, die uns über ihre Heimat, der Ukraine, berichtete, zuhören. Auch hier kam es zu einem interessanten Dialog mit der Referentin. Herr Eilers klärte uns im Anschluss in seinem Vortrag über Patientenrechte auf.

Nach dem Mittagessen fuhren wir in die PDAFB Eutin. Dort hatte Gerd Schwiemann schon eine Besichtigung des neuen im Jahr 2018 fertiggestellten Trainings- und Ausbildungszentrums organisiert. Hier wurden wir durch das gesamte Gebäude mit Themenräumen und -orten wie im realen Einsatzgeschehen geführt und die Begeisterung war bei allen sehr groß.

Deutschlandweit ist es das modernste Trainings- und Ausbildungszentrum der Polizei. Anschließend ging es auf einen Obsthof mit Destille, wo wir verschiedene selbst gebrannte gute Schnäpse probieren und kaufen konnten. Mit dem Themenabend „Schleswig-Holstein – Das Land zwischen den Meeren“ und gekühlten Getränken endete der Abend. Am dritten Tag kam nach dem Frühstück Frau Holz vom Kom-



Die Teilnehmer des Seniorenseminars stellten sich zum Gruppenfoto.

petenzentrum Demenz, die uns über die Entstehung und den Umgang mit Alzheimer in einem kurzweiligen Vortrag mit diesem Thema etwas vertraut machte. Nach dem Abschluss-

gespräch und einem gemeinsamen Mittagessen verabschiedeten wir uns und fuhren nach Hause.

Das Seniorenseminar 2020 findet in der Zeit vom 17. bis 19. August statt.

REGIONALGRUPPENTERMINE

Einladung!

AFB und Lübeck-Ostholstein (Bereich Ostholstein)

Senioren-Adventskaffee am Montag, 2. Dezember 2019, 15.00 Uhr, PD AFB, Polizeikasino, Hubertushöhe, Eutin. Persönliche Einladung folgt.

Kiel-Plön

Adventskaffee am Dienstag, 3. Dezember 2019, 15.00 Uhr, Gaststätte des THW-Heims, Krumbogen 79, Kiel. Bei gemütlichem Beisammensein, Klönschnack und informativen Beiträgen werden auch einige Jubilare geehrt. Um Anmeldung bis zum **24. November 2019** wird gebeten unter v.martens@mail.de oder Tel.: 01 53 79 65 37 oder 04 31-1 22 10 16 (Geschäftsstelle).

Schleswig-Holstein Mitte Jahreshauptversammlung am Dienstag, 26. November 2019, ab 14 Uhr im „Kiek in“, Gartenstraße, 24534 Neumünster.

Für den öffentlichen Teil ab 16 Uhr wurden die Landtagsabgeordneten des Kreises RD/ECK und der Stadt

Neumünster zur Diskussion um die Lage der Polizei des Landes im Allgemeinen und in der Polizeidirektion Neumünster im Besonderen eingeladen. Zugesagt haben bislang Aminata Touré (B90/Grüne), Kirsten Eickhoff-Weber (SPD), Serpil Midyatli (SPD) Wolf Rüdiger Fehrs (CDU). Im Anschluss an unsere JHV laden wir zu einem gemeinsamen Essen ein.

Jungsenioren-Stammtisch am Donnerstag, 14. November 2019, 17.00 Uhr, im Sportlerheim Husberg-Bönehüttel, SICKKAMP 16, 24620 Husberg.

Nord/KG Schleswig-Flensburg – Seniorengruppe Flensburg –

Einladung an alle GdP-Senioren mit Partnern zum gemütlichen **vorweihnachtlichen Klönschnack am Mittwoch, 11. Dezember 2019, 15.00 Uhr, im Siemers Antik-Café, Blasberg 2-8, 24943 Flensburg.** Anmeldungen bitte bis zum 9. Dezember 2019 an Hermann Reissig, Tel.: 04 61/4 19 37, E-Mail: HermannReissig@t-online.de



**3-Sterne Kabine
mit Meerblick**

Kiel Oslo Kiel

Color Line

ab **139,-** p.P.
* Einzelkabine ab zzgl. 90 €



Mini-Kreuzfahrt vom **1. bis 3. Juni** oder vom **2. bis 4. Oktober 2020**

Reiseverlauf

1. Tag: Abfahrt 14 Uhr
2. Tag: Ankunft Oslo 10 Uhr
Abfahrt Oslo 14 Uhr
3. Tag: Ankunft Kiel 10 Uhr

Extras:

- Stadtrundfahrt Oslo-Highlights,
pro Person 43,90 EUR
- Skandinavisches Schlemmerbuffet,
pro Person und Strecke: 37,70 EUR

Leistungen, die überzeugen:

- Schiffsreise Kiel – Oslo – Kiel
- 2-Bett-Meerblickkabine zur Doppelbelegung
- 2 x reichhaltiges Frühstücksbuffet an Bord
- täglich wechselndes Showprogramm
- Kinder von 4-15 Jahren erhalten bei gemeinsamer Unterbringung mit 2 vollzahlenden Gästen 50% Ermäßigung

Reisetermine:

1. Juni 2020	139,00 EUR
Einzelkabine	+ 90,00 EUR
2. Oktober 2020	189,00 EUR
Einzelkabine	+ 100,00 EUR

Information und Buchung:

PSW-Reisen Lübeck
Hans-Böckler-Str. 2
23560 Lübeck
Fon 0451 - 502 17 36
Fax 0451 - 502 17 58
E-Mail: psw-reisen.luebeck@t-online.de

PSW-Reisen Kiel
Max-Giese-Str. 22
24116 Kiel
Fon 0431 - 17093
Fax 0431 - 17092

psw-tours.de



Weitere Informationen und Angebote
im Internet unter www.psw-tours.de

Irrtum und Zwischenverkauf vorbehalten.

Und was sonst noch so war ...

2. September

Der September steht ganz im Zeichen der Vorbereitungen zum Tag der Deutschen Einheit in Kiel. So treffen sich Jan Schmidt, Torsten Jäger und ich uns mit Thomas Wulff vom GdP-Bezirk Bundespolizei, Direktionsgruppe Küste. Wir besprechen die notwendigen Maßnahmen für unseren Stand im Ratsdienergarten sowie vor allem für die Einsatzbetreuung der vielen Kolleginnen und Kollegen, die vom 1. bis zum 4. Oktober in Kiel ihren Dienst versehen werden.

5. September

Für unsere Kampagne „Alle, außer Moni“ stecken Sven Neumann und ich mit der Außenwerbe-Firma Stroer die Köpfe zusammen und überlegen die nächsten möglichen Schritte. Ihr dürft gespannt sein.

6. September

Rekord! Für das HD-Training mit dem frisch gebackenen Kriminalrat Lars Oeffner haben sich mehr als 20 Kolleginnen und Kollegen angemeldet. In fast drei Stunden gibt Lars den Interessierten wertvolle Tipps zur Vorbereitung auf das Auswahlverfahren.

13. September

Das erste GdP-Oktoberfest in Schleswig-Holstein! Die RG Kiel-Plön veranstaltet das erste sog. „Flashtober-Fest“ in der Kieler Sparkassen-Arena. Die Band BAO und DJ Harfe heizen den Feiernden ordentlich ein. Ich führe mein allererstes Dirndl aus und verbringe einen großartigen Abend mit lauter fröhlichen GdP-Menschen.

17. September

Sitzung des Landesfachausschusses Wasserschutz. Die nächste Ausgabe der Zeitschrift und ein möglicher Parlamentarischer Seemanns Sonntag werden geplant.

23. September

Voraufklärung Büsum: Gemeinsam mit Andreas Kropius und Peter Berndt von der RG Steinburg-Dithmarschen fahre ich nach Büsum zum Watt'n Hus. Wir wollen im Rahmen unserer Besoldungskampagne am 26. Oktober beim Landesparteitag der Grünen unseren Forderungen nach einer angemessenen Besoldungsstrukturreform statt eines Diktats seitens der Finanzministerin Monika Heinold Nachdruck verleihen. Um die Demonstration anzumelden und die gesamte Aktion zu planen, schauen wir uns die örtlichen Begebenheiten an.

27. September

Ein letztes Mal trifft sich der Vorbereitungsstab zum Tag der Deutschen Einheit: Dieses Mal Stefan Hensch von der RG Kiel-Plön, Thomas Wulff von der DG Küste und ich. Am Vortag bespreche ich mit Jan Schmidt die grobe Einkaufsliste. Wir stellen gemeinsam fest: Das läuft!



30. September

Aufbau beim Bereithalteort. Dort haben wir einen Raum zur Verfügung gestellt bekommen. Wir stellen unsere neuen Sjoelbak-Spiele auf sowie ein Tipp-Kick-Spiel. Ein Kartenspiel-Tisch wird aufgestellt, Karten und Spielblöcke bereitgelegt.

Den Kollegen wird hoffentlich nicht zu langweilig in den Wartezeiten. Außerdem wird das lang ersehnte GdP-Lebkuchenherz geliefert, das eigens für uns frisch gebacken und verziert wurde. Mal schauen, wie das so ankommt ...

REGIONALGRUPPENTERMIN

Einladung!

RG Nord, Kreisgruppe Schleswig-Flenburg – Seniorengruppe

Vorweihnachtliche Adventsfeier am Mittwoch, 4. Dezember 2019, 15 Uhr, Fahrdorf, Sportschützenheim. Anmeldungen an Claus Kecinski, Tel.: 0 46 21/4 12 71 oder Michael Carstensen Tel.: 04 61/4 84 25 01 oder 0 46 23/18 02 41.

